

Artensteckbrief



<p>Wissenschaftlicher Name Amphimallon atrum (Herbst, 1790)</p> <p>Deutscher Name Junikäfer</p> <p>Organismengruppe Blatthornkäfer</p>
<p>Rote-Liste-Kategorie Stark gefährdet</p>
<p>Verantwortlichkeit Deutschlands Allgemeine Verantwortlichkeit</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation sehr selten</p>
<p>Langfristiger Bestandstrend mäßiger Rückgang</p>
<p>Kurzfristiger Bestandstrend Abnahme im Ausmaß unbekannt</p>
<p>Vorherige Rote-Liste-Kategorie Stark gefährdet</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Kategorie unverändert</p>
<p>Kommentar zur Gefährdung Starke Gefährdung durch enge Bindung an das zurückgehende Habitat und durch Isolierung der Populationen; Ausbreitungsfähigkeit sehr eingeschränkt, da Weibchen offenbar nicht fliegen.</p> <p>Weitere Kommentare Südwesteuropäische Art, Verbreitungsgrenze etwa in der Mitte Deutschlands; aktuell in Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Saarland, Nordrhein und Thüringen, aktuellster Nachweis: Bayern, Eining an der Donau 2019 (Jungwirth mdl. 2019); Art der Mittelgebirgslagen, sehr lokal in offenen, sonnenexponierten Magerrasen und Triften, gern auf trockenen, durchlässigen Kalkböden (RÖSNER 2012).</p>
<p>Arealrand Nordöstlich</p>
<p>Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota</p>
<p>Quelle</p>

Schaffrath, U. (2021): Rote Liste und Gesamtartenliste der Blatthornkäfer (Coleoptera: Scarabaeoidea) Deutschlands. – In: Ries, M.; Balzer, S.; Gruttke, H.; Haupt, H.; Hofbauer, N.; Ludwig, G. & Matzke-Hajek, G. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 5: Wirbellose Tiere (Teil 3). – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (5): 189-266